



Bundesministerium
für Gesundheit

Digitalisierung der Gesundheitsversorgung

Norbert Paland

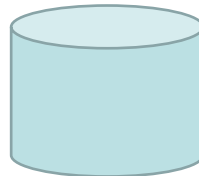
Ständiger Vertreter des Leiters der Abteilung Grundsatzfragen, Telematik
im Bundesministerium für Gesundheit



E-Health-Gesetz: Anschub für die Digitalisierung

❖ Inkrafttreten am 29.12.2015

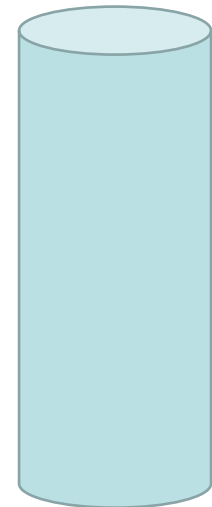
kurzfristige Maßnahmen: schnell



mittelfristige Maßnahmen: effektiv



langfristige Maßnahmen: nachhaltig





Kurzfristige Maßnahmen: Nutzung vorhandener Technik

- ❖ Elektronischer Arztbrief
- ❖ Telemedizin (Röntgenkonsil, Videosprechstunde)
- ❖ Medikationsplan



Mittelfristige Maßnahmen: Aufbau der Telematikinfrastuktur

- ❖ Versichertenstammdatenmanagement
- ❖ Notfalldatensatz



Langfristige Maßnahmen: Nachhaltige Weiterentwicklung

- ❖ Öffnung der TI für Anwendungen ohne eGK
- ❖ Zugangsrechte für nichtakademische Heilberufe (bes. Pflege)
- ❖ Elektronische Patientenakte
- ❖ Patientenfach
- ❖ mobile Endgeräte
- ❖ sektorübergreifende IOP



Weiterentwicklung der eHealth-Strategie



- ❖ Potentiale der neuen Technologien für die Versorgung erschließen: Strategie-Studie mit Schwerpunkt Big Data wird in Kürze veröffentlicht
- ❖ Einsatzmöglichkeiten in der Pflege prüfen: Ergebnisse einer Studie zu IKT in der Pflege in 2017 erwartet
- ❖ Notwendige Diskussion zu den ethischen und gesellschaftlichen Aspekten der Digitalisierung unterstützen: Förderbekanntmachung in Kürze
- ❖ Ergebnisse der App-Studie: Mehr Transparenz und Orientierung notwendig, schnellerer Zugang in die Versorgung für gute Anwendungen



Innovationsfonds: Neue Versorgungsansätze fördern



- ❖ 300 Mio Euro Fördermittel jährlich
- ❖ Anträge werden zur Zeit geprüft und bewertet
- ❖ Versorgungsmodelle, die Telemedizin oder eHealth einbeziehen, gehören zu den explizit zur Förderung ausgeschriebenen Themenfeldern



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

